

# Marchingband aus Niederlanden rockt den Steinhof

Bestes Wetter, Sonne und 23°, leichter Wind, volles „Haus“ im Steinhof-Garten, kühles Bier vom Fass und vor allem uriger Jazz aus den Niederlanden mit der 14-köpfigen Marchingband „Rue d'Anvers“ – das waren die Rahmenbedingungen für den 22. Frühschoppen des Bürgervereins Huckingen e.V. Wie stets fand er am 2. Sonntag im August statt.

„Wir haben etwa 670 Mitglieder in unserem Verein,“ erklärt Rolf Peters stolz. Zu Recht, denn von geschätzten 9.300 Einwohnern in Huckingen ist das eine üppige Zahl. „Wir müssen nur schauen, dass wir junge Leute hinzugewinnen“, fügt Peters hinzu. Es ist sehr gut besucht an diesem 12. August, doch der Altersdurchschnitt könnte einen kleinen Schwung nach unten vertragen. Tatsächlich macht der Bürgerverein Huckingen viel für die Menschen vor Ort. Er wahrt die Interessen der Bürgerinnen und Bürger. Jüngstes Beispiel: Die Petition gegen die Bebauung des freien Grundstücks am Angerbogen. „Auch, wenn die Stadt Geld braucht, ist das kein Grund, das letzte Stück Land zu bebauen“, betont der Vorsitzende. Der Bürgerverein fördert die Heimatpflege, verschönert den Ort, beseitigt Dreck („Duisburg soll sauber werden“), hat zahlreiche Veranstaltungen über's Jahr, unternimmt Reisen und Fahrten, vieles mehr.

## Jazz aus New Orleans und Lateinamerika

Bestens gelaunt und in Top Form zeigten sich die 14 Musiker von „Rue d'Anvers“

aus Bergen op Zoom. Der Zeremonienmeister mit weißer schmucker halbrunder Kappe, langem rot-schwarzen Schottenrock, weißen kniehohen Strümpfen und vor allem viel Schalk im Nacken machte seinem Namen alle Ehre: Nach jeder Station – denn eine Marchingband geht herum und spielt mal hier, mal da – lief er mit Schwung knapp 50 Meter in eine Richtung und kehrte dann geschwind zurück. Das gehört zum Programm. Die übrigen 13 Musiker, zwei am Banjo, viele an der Trompete und anderen an Blasinstrumenten, spielten mit Hingabe und viel Schwung die typischen jazzigen Klänge aus den Südstaaten, mit Wimpernschlag nach Lateinamerika, wobei sie einzelne Titel wie „Trés magnifique“ gekonnt interpretierten und ihren ganz eigenen musikalischen Schliff gaben.

Dass sie zwischendurch immer wieder zum Publikum gingen, Halt machten, Einzelnen ein Ständchen brachten, erhöhte ihren Beliebtheitsfaktor unmittelbar. Dass sie oft in Zeeland spielen, sagte einer, wo viele Deutsche sind. „Die sind immer ganz begeistert und ein richtig nettes Publikum“. Die Dame am Stehtisch neben mir klatschte und tanzte mit und meinte: „Die Niederländer sind ja richtig gut drauf und nicht so verklemmt wie die Deutschen“.

Der 22. Frühschoppen im Steinhof war eine launige Angelegenheit. Dem Bürgerverein ([www.bv-huckingen.de](http://www.bv-huckingen.de)) sei Dank!

G.S.



Der Vorstand des Bürgervereins Huckingen begrüßt die Gäste und die Marchingband Rue d'Anvers aus den Niederlanden.

Vorne am Mikrophon: Rolf Peters, 1. Vorsitzender, links Horst Arens, Geschäftsführer, Mitte Harald Haarmann, 2. Vorsitzender. Fotos: G.S.



Das Damentrio am Tisch hatte großen Spaß mit fetzigen Jazzklängen und Sonne.